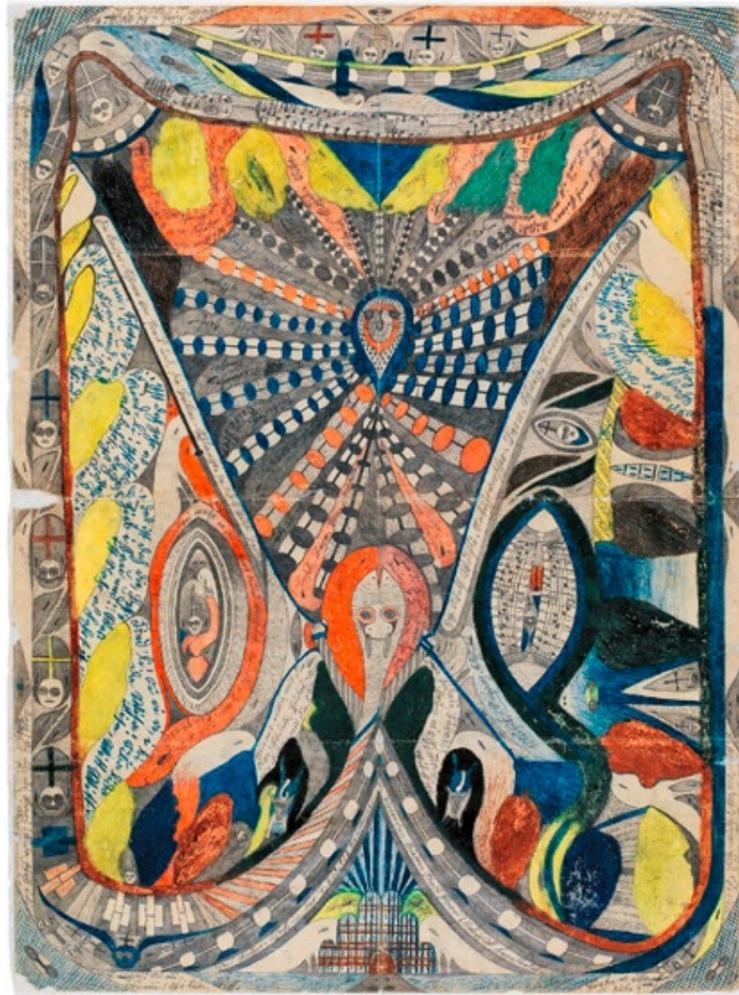


Der Wolf ist los: Bern im Wölfli-Fieber

«Riesen=Schöpfung. Die Welt von Adolf Wölfli»: Unter diesem Titel würdigt das Zentrum Paul Klee das umfassende Werk des international bekannten Art-Brut-Künstlers Wölfli in einer Ausstellung.

Wenig bekannt und beachtet, leben und arbeiten auch heute zahlreiche Künstler*innen mit Psychiatrieerfahrung oder Behinderungen in der Schweiz. Im Rahmen der Wölfli-Ausstellung will die Plakat-Aktion «Der Wolf ist los» auf dem Bahnhofplatz Bern auf ihr vielfältiges, lebendiges Schaffen aufmerksam machen.

Von Marcel Wisler



Adolf Wölfli, Prais=Spinne, 1909/10, Bleistift und Farbstift auf Papier,
100 x 74,5 cm, Adolf Wölfli-Stiftung, Kunstmuseum Bern

Als Walter Morgenthaler 1921 seinen Patienten Adolf Wölfli als Künstler bezeichnete, war der Status von Wölfli Werk keineswegs gesichert. Heute geniesst sein aussergewöhnliches Schaffen hohe Anerkennung. Hundert Jahre nach seiner «Ernennung» als Künstler richtet ihm das Zentrum Paul Klee in Zusammenarbeit mit der Adolf-Wölfli-Stiftung eine Einzelschau aus.

Erstmals stehen dabei die Schriften von Adolf Wölfli (1864–1930) im Zentrum. Zum Zeichner, Komponisten und Schriftsteller wurde er in der «psychiatrischen Heilanstalt Waldau» in Bern, in die er 1895, 31 Jahre alt, mit der Diagnose Schizophrenie überwiesen wurde. In den Jahren bis zu seinem Tod 1930 hat Wölfli ein Werk geschaffen, das weit über 25000 Seiten mächtig ist und zum Eindrücklichsten gehört, was in der Schweizer Kunstgeschichte des frühen 20. Jahrhunderts zu finden ist. Hat nicht Harald Szeemann einmal kühn festgestellt, dass die «Irrenanstalten» die eigentlichen Kunstakademien der Schweiz seien? Auf Wölfli zumindest trifft dies zu.

**«Irrenanstalten sind die
eigentlichen Kunstakademien
der Schweiz.»**

– Harald Szeemann, Kurator und Museumsleiter

Rahmenveranstaltung: DER WOLF IST LOS

Wir empfehlen die Plakat-Aktion «DER WOLF IST LOS» vom 1.–19. Juni 2021 auf dem Bahnhofplatz Bern mit Werken von Künstler*innen des Ateliers Creahm Fribourg, des Ateliers Rohling, der Kunstwerkstatt Waldau Bern und des Psychiatricentrums Münsingen.

Auf der folgenden Seite zeigen wir Ihnen einige Bilder dieser Ausstellung die uns verdankenswerterweise von Claude Haltmeyer, kulturpunkt, zur Verfügung gestellt wurden.



Adolf Wölfli in seiner Zelle neben einem Stapel seiner Schriften, 1921, Adolf Wölfli-Stiftung, Kunstmuseum Bern

Riesen=Schöpfung. Die Welt von Adolf Wölfli

21.05. bis 15.08.21
Ausstellung im Zentrum Paul Klee

Der heute international gefeierte Berner Art-Brut Künstler Adolf Wölfli (1864–1930) verbrachte einen Grossteil seines Lebens in der damaligen Psychiatrischen Klinik Waldau, wo er sein eigenes künstlerisches Universum erschuf. Wölfli füllte tausende von Blättern mit Bildern, Mustern, Worten und Musiken: insgesamt über 25 000 Seiten, die er in 45 Hefen bündelte.

Erstmals werden diese Hefte nun in ihrer Gesamtheit gezeigt. Ergänzt wird die umfassende Präsentation durch eine Auswahl aus den frühen Bleistiftzeichnungen sowie dokumentarisches Material aus dem Anstaltsalltag des Künstlers. Die Ausstellung macht nachvollziehbar, unter welchen Bedingungen Adolf Wölfli's Œuvre entstanden ist und zeigt auf, wie er als Künstler gearbeitet hat.

Die Ausstellung ist eine Zusammenarbeit von Zentrum Paul Klee und der Adolf Wölfli-Stiftung.

**Rahmenprogramm zur Plakat-Ausstellung
DER WOLF IST LOS**

Dienstag, 1. Juni, 17 Uhr

Eröffnung der Ausstellung «Der Wolf ist los»,
Bahnhofplatz Bern

Samstag, 5. Juni, 15 Uhr

Offene Tür in der Kunstwerkstatt Waldau Bern,
Bolligenstrasse 123b (BUS 10 + 44)

Dienstag, 8. Juni, 17 Uhr

Führung durch die Ausstellung am
Bahnhofplatz Bern

Mittwoch, 9. Juni, 18.30 Uhr

Öffentliches Podium:
Weg vom Rand. - Neues Interesse an
«Outsider»-Kunst? Offene Kirche Bern -
Heiliggeistkirche. Einführung: Katrin Luchsinger
(Kunsthistorikerin); Podiumsteilnehmer*innen:
Rahel Bucher (Mitbegründerin Heitere Fahne
Wabern), Helen Hirsch (Direktorin Kunstmuseum
Thun), Claude Haltmeyer (Leiter kulturpunkt
im PROGR Bern) und Reto Sorg (Leiter Robert-
Walsler-Zentrum). Gesprächsleitung:
Christoph Reichenau

Samstag, 19. Juni, 14 Uhr

Finissage der Aktion «Der Wolf ist los»,
Bahnhofplatz Bern

Mehr Informationen

► derwolfistlos.kulturpunkt.ch



Guy Vonlanthen, Atelier Creahm Fribourg



Dorota Solarska, Kunstwerkstatt Waldau Bern



Léonard Périès, Atelier Creahm Fribourg



Madeleine Mollet, Kunstwerkstatt Waldau Bern

Marcel Wisler

Co-Leiter Gesundheitsförderung
& Kommunikation
Pro Mente Sana

► m.wisler@promentesana.ch